

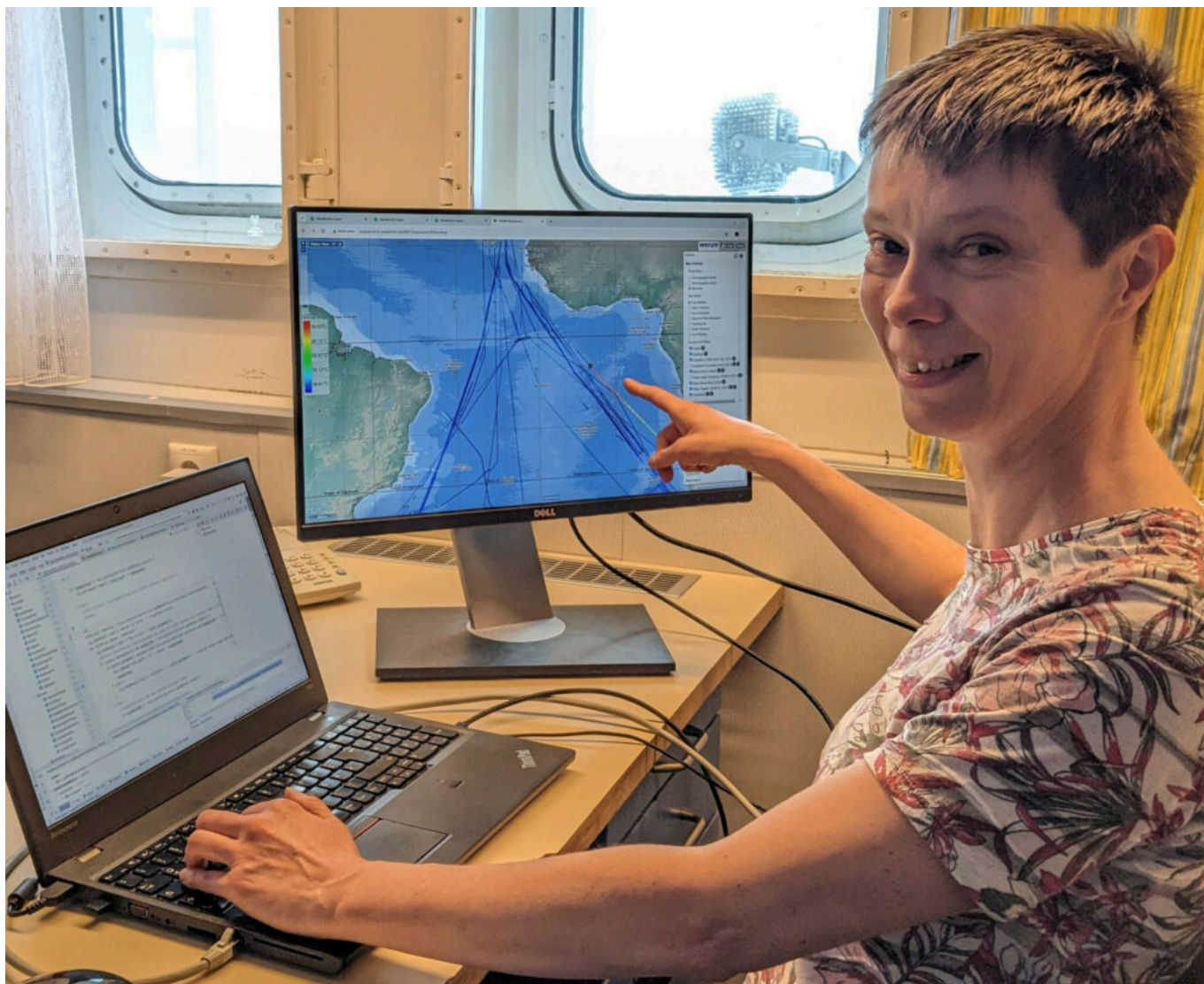


© Christian Rohleder

Unterwegs in der ITCZ

29. April 2024

Schon während unserer letzten Tage im Südostpassat traten vereinzelte Schauer auf, tagsüber inklusive Regenbogen, nachts mit Wetterleuchten. Bei um die 29°C Lufttemperatur waren die Schauer aber eher eine warme Dusche, als eine willkommene Abkühlung. Die Innertropische Konvergenzzone, kurz ITCZ, empfing uns dann knapp nördlich des Äquators mit einem ausgeprägten Schauer. Dieser hatte einiges zu bieten: die Sicht ging durch den Regen deutlich runter, der Temperatursturz auf knapp 25°C fühlte sich immerhin etwas kühler an, was allerdings durch die gestiegene Luftfeuchtigkeit gedämpft wurde und die Böen mit bis zu 8 Beaufort fegten einem den Hut vom Kopf. Zum Schluss zeigte sich noch ein kurzes eingebettetes Gewitter. Bestimmt wird die ITCZ uns in den nächsten Tagen noch einiges bieten.



© Sebastian Immoor

Über den Horizont hinausschauen

24. April 2024

Vom Schiff aus sieht man nie weiter als bis zum Horizont. Für eine effiziente Meeres- und Polarforschung wollen wir jedoch genau dies tun. Dafür haben wir Software-Entwicklerin Inna Janssen an Bord: Sie erweitert die Software DSHIP Mapviewer, ein Kartentool, das ähnlich wie Google Maps funktioniert. Es stellt das Schiff in den Mittelpunkt großräumiger Geodaten wie Eisbedeckung, Wetterkarten und Meeresbodenstruktur. Wo finden wir am Meeresboden eine geeignete Stelle für eine Bodenprobe? In welche Richtung driften die von uns ausgesetzten Meereisbojen? Welche Route durch das Eis spart uns die meiste Zeit und Treibstoff? (Tipp: Manchmal lieber außenrum!) Solche Fragen lassen sich während einer Expedition mit dem Mapviewer beantworten, der sich mit dem neuen "Living Layers"-Modul künftig vollautomatisch selbst mit brandneuen Daten von Land versorgt.

Vielen Dank, Inna!

